

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Büsingen

Ein neues Outfit für die Badi

Exklavengemeinde am Hochrhein plant nächstes Großprojekt / von Ute Mucha



Große Projekte stehen in der Exklave Büsingen an: Die Ortskernsanierung ist bereits gestartet, nun soll auch die Badi erneuert werden.

swb-Bild: Archiv

22. FEBRUAR 2017

WOCHE 8
HE/AUFLAGE 18.656
GESAMTAUFLAGE 84.613
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Heiße Diskussionen um Hilzingers Feuerwehrhaus Seite 3
Beste Stimmung bei den Gerstensäcken Seite 6
Illustre Runde bei Eröffnung des Café Künz Seite 6
Barca-Express überrollte die Kadetten Seite 10
Neuer Rektor für die Sonnenlandschule Seite 18

ZUR SACHE:



Verlängerung?

Mit dem Schmotzigen Dunschdig beginnt das heiße Finale der Fastnacht im Hegau. Das närrische Volk kann sich bei den Rathausstürmen von Aach über Gottmadingen bis nach Gailingen und Tengen austoben, bei den Bunten Abenden amüsieren und die farbenfrohen Umzüge am Sonntag in Hilzingen, Engen und Büßlingen genießen. Bis Aschermittwoch wird die Dorffastnacht im Hegau in all ihren Facetten gelebt und gefeiert, und wer dann immer noch nicht genug hat, kann am 5. März zur Buurefastnacht in die Exklave nach Büsingen pilgern, wo ab 14 Uhr der Fasnachtsumzug mit gut 80 Gruppen durch den Ort zieht, Guggenkonzerne und Besenwirtschaften beste närrische Verlängerung garantieren.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Sie liegt idyllisch am Ufer des Rheins mit einem sehenswerten Panorama in die freie Natur – die Badi in Büsingen ist ein beliebter Treffpunkt an heißen Sommertagen auch für auswärtige Besucher. Ein kleiner Kiesstrand und eine Treppe ermöglichen den Zugang ins erfrischende Nass, alte Bäume spenden Schatten auf der großzügigen Liegewiese. Doch bei aller Idylle und Natur pur wurde das Büsinger Strandbad mit seinem Kiosk und den Sanitäranlagen nicht vom Zahn der Zeit verschont. »Die Badi wurde in den 30er Jahren des vorigen Jahrhun-

derts gebaut, immer wieder renoviert, aber jetzt reichen Reparaturen nicht mehr aus, um einen zeitgemäßen Standard zu bieten«, erklärte Büsingens Bürgermeister Markus Möll. Deshalb soll die Badi wieder fit für die Zukunft gemacht werden.

Auf der jüngsten Gemeinderatssitzung wurden drei Punkte zu diesem Thema ausgiebig diskutiert: Zum einen die Frage »Sanierung oder Neubau des Strandbades«, »Renaturierung des Uferstreifens mit einem Naturplanschbecken oder Beibehaltung der Ufermauer« und als dritter Punkt ein Konzept für

die Parksituation. Denn die Badi liegt im Ortsbereich, da könne es bei hoher Frequentierung im Hochsommer zu Lärmbelästigung für die Anwohner kommen, so Möll, der das Badi-Projekt in derselben Größenkategorie wie die Ortskernsanierung sieht.

Um ein passgenaues Konzept für das Strandbad der Exklavengemeinde zu finden, sollen bei der Projektentwicklung auch die Bürger mit ins Boot genommen werden. »Wir wollen 2018 in Workshops die Bürger an der Gestaltung beteiligen und ihre Ideen ins Grobkonzept einfließen lassen«, so

Möll. Doch vorab geht in diesem Jahr der Gemeinderat auf Besichtigungstour und schaut sich Strandbäder am Rhein und am Bodensee an, um sich für die Gestaltung der neuen Büsinger Badi inspirieren zu lassen. »Wir sammeln Eindrücke, Varianten und Impressionen«, verrät Markus Möll, damit exakt die Badi in Büsingen entsteht, die für die Gemeinde passt. Die Zeitschiene sieht vor, sich in 2018 über mögliche Zuschüsse zu informieren, im Jahr 2019 die Pläne zu konkretisieren und im Winter 2019/2020 mit den Bauarbeiten

zu beginnen. Bei der Entscheidung zugunsten einer Renaturierung des Rheinufer sollen diese im Winter beginnen, ansonsten geht es im Frühjahr los. »Wir nehmen uns bewusst viel Zeit für dieses Vorhaben, damit es eine runde Sache für alle Beteiligten wird«, erläutert der Rathauschef das Vorgehen. Als kalkulierte Kosten sind 1,2 Millionen Euro in die mittelfristige Finanzplanung eingestellt und mit Kämmerer Frank Riester abgestimmt. Für die Vorplanungen für das Großprojekt sind bereits 50.000 Euro im Haushalt 2018 vorgesehen.

Engen

Diskussion mit Tobias Volz

Seit der Nominierung von Martin Schulz zum SPD-Kanzlerkandidaten rückt die SPD verstärkt in den Fokus des Interesses. Der SPD-Ortsverein Engen möchte sich über diese Entwicklung mit den Bürgern austauschen; er möchte wissen: Welche Themen beschäftigen die Bürger vor Ort? Und wie stellen sie sich die Zukunft vor? All diese Fragen werden gemeinsam mit Bundestagskandidat Tobias Volz am 21. Februar um 20 Uhr in der Arbeiterwohlfahrt, Sammlungsgasse 11 in Engen diskutiert.

redaktion@wochenblatt.net

Engen

Ein Erfolgstrainer erzählt Jens Scheuer spricht bei Sportlerehrung in Engen

Ein prominenter Redner wird bei der Sportlerehrung der Stadt Engen zu Gast sein: Jens Scheuer ist seit 2015 Trainer der ersten Frauenmannschaft des SC Freiburg. Er wird über seine Erfahrungen als Fußballtrainer berichten, wie man junge Sportlerinnen und Sportler bestmöglich fördert und motiviert. Alle interessierten Bürger haben am Freitag, 10. März, die Möglichkeit, Jens Scheuer live zu erleben: um 19 Uhr in der neuen Stadthalle. Der gebürtige Offenburger bekleidete bis 2014 das Amt des

Trainers beim Verbandsligisten FC Bötzingen. Die darauf folgende Pause gönnte er sich ganz bewusst, um wieder Lust auf Fußball unter professionellen Bedingungen zu bekommen. Damit hatte er offensichtlich Erfolg: Seit dem Jahr 2015 trainiert der Familienvater die erste Frauenmannschaft des SC Freiburg. Unter seiner Leitung erreichte der Sportclub im letzten Jahr die beste Saisonplatzierung auf Platz 4 der Frauen-Bundesliga. Derzeit belegen die Damen sogar den 3. Platz.

Doch Tabellenränge sind für ihn nicht das Wichtigste. »Es geht um die Entwicklung jeder einzelnen Spielerin und nicht um Tabellenplätze«, so Scheuer. Jens Scheuer ist gelernter Sportfachwirt und war bis zu seiner Trainerkarriere beim Badischen Sportbund tätig. Für den 38-Jährigen ist die Herausforderung beim SC Freiburg auch eine Rückkehr zu seinen sportlichen Wurzeln: Scheuer spielte einst unter Christian Streich bei den A-Junioren des SC Freiburg.

redaktion@wochenblatt.net

Lob für neue Leitung

Die Notwasserleitung zwischen Singen, Mühlhausen-Ehingen und Engen wurde von den Stadtwerken Engen verlegt und ist nun fertiggestellt. Lob gab es für die gut funktionierende Abwicklung von Seiten des Gemeinderats und des Bürgermeisters in Mühlhausen-Ehingen: »Wir sind froh, dass diese wichtige Infrastrukturmaßnahme so problemlos umgesetzt wurde – Dank an die Stadtwerke Engen und besonders an Bernd Dreher für ihre gute Arbeit«, betonte Bürgermeister Lehmann am Montagabend.

redaktion@wochenblatt.net

 **LETZTE MELDUNG**

- Anzeige -

- Anzeige -

Deutschlands günstigster SUV!

3 JAHRE GARANTIE bis 100.000 km

DACIA

Testen Sie den **Dacia Duster**. Jetzt bei uns!

Autohaus BLENDER

Robert-Gerwig-Str. 6, Radolfzell, Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

**Radolfzell**

FESTE GRÖSSEN

Sie gehören zu den festen Größen im WOCHENBLATT: die Radolfzeller Handwerker. Einmal im Monat stehen sie unseren Lesern mit Tipps und Tricks zur Seite oder berichten über die neusten Trends. So auch in dieser Ausgabe, in der Dieter Karrer seinen Reinigungsservice »Karrer« vorstellt. Mehr auf Seite 11.

**Singen**

POPPELE-ZEITUNG

Traditionell liegt der Fasnetausgabe des WOCHENBLATTs die Poppele Zeitung bei. Unterhaltsames, Informatives von der größten Singener Zunft: Von Gero Hellmuths Titelbild, über Wafrös »S goht degege« bis hin zu Nachdenkliches ist die Poppele-Zeitung mit einer Bilderseite des Jubiläumsnarrenspiegels, nicht nur was für Narren.

Wir machen nur Erbrecht

Erbrecht zu 100 Prozent in Radolfzell, Rottweil und Villingen-Schwenningen.

Erstberatung von 90 Minuten für nur 190 Euro zzgl. MwSt. Machen Sie es lieber gleich richtig.

Erbrechts-Kanzlei
Ruby & Schindler
Fachanwälte, Rechtsanwälte
Ruby, Schindler, Thanner,
Tiefenthaler, Liebl, Joost



Gottmadingen

Vier Medaillen für KSV

Bei der Südbadischen Meisterschaft im freien Stil der Jugend in Haslach erkämpfen sich die Nachwuchsringer erneut vier Medaillen. Die meisten Starter traten für Gottmadingen wieder in der B-Jugend an. Es standen drei A-Jugend-, fünf B-Jugendstarter sowie ein Starter in der C-Jugend auf der Matte. Auf's Treppchen schafften es wieder vier. Ein Platz auf dem obersten Treppchen blieb den Gottmadingern allerdings erneut verwehrt. Der Jüngste, Manuel Löper, startete bereits am Samstag in der C-Jugend. Er erreichte den 3. Platz in der Klasse bis 31 kg. Am Sonntag bei der B-Jugend konnte Tom Haas in der erneut starken Klasse bis 34 kg den 2. Platz erringen. Er setzte sich in seinem Pool souverän durch und unterlag im Finale gegen Thomas Eckardt. Bis 42 kg traten wieder zwei Gottmadinger in den verschiedenen Pools an und erkämpften sich Silber und Bronze. Tom Stoll verpasste den Einzug ins Finale in letzter Sekunde gegen Eugen Schell und siegt dann im Kampf um Platz drei. Dario Dittrich unterlag im Finale ebenfalls in letzter Sekunde gegen Eugen Schell und musste sich erneut mit Rang zwei abfinden. In der Mannschaftswertung der A/B-Jugend belegten die Gottmadinger den 5. Rang. Besonders erfreulich ist zudem, dass sich Tom Haas, Tom Stoll sowie Dario Dittrich für die Teilnahme an den Vorbereitungslehrgängen zur Deutschen Meisterschaft der B-Jugend empfehlen konnten.

redaktion@wochenblatt.net

Hilzingen

Spende für
Kinderheim

Zwei Geldspenden in Höhe von jeweils 1.000 Euro erhielten das Kinderheim St. Peter und Paul in Singen und der Pflege- und Adoptivelternverein PFAD Konstanz und Umgebung vom Vitaminmarkt Staufenhof in Hilzingen.

Gewöhnlich erhalten die Kunden vom Vitaminmarkt Staufenhof im Ladengeschäft in Hilzingen und an den Marktständen auf den Wochenmärkten in Singen und Donau-eschingen zu Weihnachten ein kleines Geschenk. Im letzten Jahr haben sich Manuela und Andreas Hägele entschlossen, einen alternativen Weg zu gehen und zwei wichtige Einrichtungen für Kinder in der Region mit einer Geldspende zu unterstützen – Spenden statt Geschenke. Das schönste Geschenk ist das Lächeln eines Kindes.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Hutstand der Poppele-Zunft

Wer hat alte Hüte zu verschenken? Die Rebwieber der Poppele-Zunft suchen sie - gerne auch aus Haushaltsauflösungen. Oder liegt noch ein alter Hut im Keller oder auf dem Speicher? Die Rebwieber dekorieren die Hüte und bieten sie beim Närrischen Jahrmarkt an. Wer Hüte verschenken will, meldet sich bei Frau Schwarz unter Telefon 07731/41996.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Platz 3 hart verteidigt

Vergangenen Samstag fand in der Radsportthalle in Bad Säckingen/Wallbach der Finalspieltag der Radball-Bezirksliga statt. Die Singener Mannschaft Singen 1, mit Karsten Keller und Lukas Beuscher, mussten sich gegen die Mannschaften aus Neuenburg 1, Öflingen 4, Öflingen 5 und Wallbach stellen. Mit der 5:9-Niederlage im Hinterkopf aus der Hinspielrunde gingen die Singener Radballer dieses Mal beherzter zur Sache gegen die kampfstarken Neuenburger. Der Einsatz wurde belohnt und die Inpotron Radballer siegten klar mit 8:3. Gegen die Heimspiel-Mannschaft aus Wallbach lief es nicht mehr so rund und Beuscher/Keller lagen zur Halbzeit mit 1:3 hinten, schafften aber noch das verdiente Remis 3:3. Die Partie gegen die punktgleiche Mannschaft Öflingen 4 war lange ausgeglichen und zur Halbzeit stand es nur 1:1. Nach dem Führungstreffer von Öflingen zum 2:1 schien bei Beuscher/Keller nichts mehr zu klappen, sie verfehlten auch das leere Tor und verloren unverdient. Mit ordentlichem Frust im Bauch ging man an die letzte Partie. Gegen Öflingen 5 setzte man klare Akzente und gewann klar mit einem 8:4. Somit festigten die Inpotron Radballer den 3. Gesamtrang in der Bezirksliga.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Von Beatles bis Wüstensand

Am schmutzigä Dunschdig
gohts wieder rund bim Schuh-
Wöhrle. Dieses mol mache mers
im Hof/ neben dem Geschäft!
Um 10 Uhr gohts los! Von 11
bis 13 Uhr gibt es wieder Live-
Musik vom brennend heißen
Wüstensand bis zu den Beatles.
redaktion@wochenblatt.net

redaktion@wochenblatt.net



Volkertshausen

»Besuch im Zoo«
Frauenfastnacht mit »BlossHos«

Zum Motto »Ein Besuch im Zoo« war der fasnächtlich dekorierte Verenasaal in Volkertshausen gut bevölkert von vielen Tierarten, die in einem Zoo zu finden sind: Giraffen, Elefanten, Kühe, Schafe, Panda- und Eisbären, Tiger, Katzen, Pinguine, Mäuse, Marienkäfer, Bienen und Libellen. Selbstverständlich mischten sich auch Zoobesucher und Tierpfleger unter das Getier.

Um so überraschender war der Einzug des Vorstandsteams als »Bündel« verkleidet. Mit bunten Bündeln auf schwarzer Kleidung drapiert, setzten sie einen passenden Akzent zur neu angefertigten Deckendekoration, eine ewig lange Leine mit bunten Bündeln dran, die als »Deko von Dauer« für die nächsten Jahrzehnte dienen soll, so Marlen Weidner, die als Moderatorin gekonnt durch das Programm führte.

Das Salonorchester sorgte unter der Leitung seines »Zirkusdirektors« Roland Greuter bestens für Stimmung. Nach der Schlacht am reichhaltig bestückten Buffet trat die Gruppe »BlossHos« auf, die unter der bewährten Leitung von Liedfinder Hans Thöle ihren neuesten Song »Feinripp« vorstellte. Mit diesem Ohrwurm ist die Band am Fastnachtssonntag für den Närrischen Ohrwurm in der Singener Stadthalle nominiert.

Danach ließen die beiden Bäuerinnen Rosi und Paula, gespielt von Heidi Geigges und Doris Vochazer, mit ihrer neuen Geschäftsidee die Närrinnen aufhören; dabei entpuppte sich deren wahrhaftige »Schnapsidee« als Schlehen-Likör, den sie zum Verkosten an alle ausschickten.

Mit dem Sketch »Lust auf Schokolade« zeigten Christine Hans als Engel, Regina Wittmer als Teufel, Dagmar Zim-

WOCHEBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36

Herausgeber	
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG	
Geschäftsführung	
Carmen Frese-Kroll	077 31/88 00-
V. i. S. d. L. p. G.	
Verlagsleitung	
Anatol Hennig	077 31/88 00-
Redaktionsleitung	
Oliver Fiedler	077 31/88 00-

<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 49 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im   



»Casino Royal« konnten die Gäste der Volkertshauser Frauenfastnacht live auf der Bühne erleben. swb-Bild: pr

mermann als Ehefrau und Silvia Hillebrand als Ehemann schauspielerisches Talent. Während der Teufel die Ehefrau zum Naschen verführen wollte, sorgte der Engel sofort für ein schlechtes Gewissen. Schließlich erlag die Ehefrau der Versuchung ihres Ehemannes, der Lust auf Chips hatte und die Tüte mit ihr teilte. Danach amüsierte Dora Münzer die Närrinnen mit ihrer Erzählung von Omas 90. Geburtstag und deren größtem Wunsch: ein Mann im Bett! Derweil hatte sich das Vorstandsteam auf der Bühne als Betschwester hinter einem schwarzen Tuch in Stellung gebracht, um zum bekannten Gospel »I will follow him« unter Einsatz von Kopf und Händen für Stimmung zu sorgen. Gut angekommen ist auch die Kaffeelitanei, gebetet von Rita Bardenheuer, Anette Duscher,

Petra Timm und Michaela Kraft. Mit einem Brief an den lieben Gott, in dem eine arme Rentnerin in ihrer finanziellen Not Gott um Hilfe bat, hatte Dora Münzer die Lacher auf ihrer Seite, während Marlen Weidner perfekt in Wiener Dialekt ihr Lied vom Kaffeehäferl sang.

Beim Sketch »Im Krankenhaus« erwachte die seit drei Wochen im Koma liegende Ehefrau, Marlis Greuter, ganz schnell, als ihr Ehemann sie anschrie, ihm ein Bier zu holen. Mit tosendem Beifall belohnt wurde die Jazztanzgruppe Aach unter der Leitung von Felicitas Schmidt mit ihrem Tanz »Casino Royal« und als krönenden Abschluss gab Marlen Weidner mit ihrem Lied »Fallerie fallera« noch Einblick in so manches Missgeschick einiger Dorfbewohner.

redaktion@wochenblatt.net



REGENBOGEN
Kinderbekleidung

**Große Auswahl für Kommunion, Taufe und
festliche Anlässe · Jetzt NEU in Singen.**

Ekkehardstr. 31 · www.regenbogen.website

DENZEL'S

Metzgerei
& Partyservice

Qualität
aus der
Region





AKTION - AKTION - AKTION Hähnchenbrust- filet auch mariniert 100 g € 1,19	immer wieder ein Festessen Schweinefilet auch als Spieß 100 g € 1,69	für d' Fasnet fertig gekocht Gerstensuppe Bündner Art, saure Kutteln, saure Linsen, Gulaschsuppe, Kürbissuppe, Bolognese
allseits beliebt hauseigener Rohschneider im Pfeffermantel 100 g € 1,69	die mögen alle hausgemachte Tellersülze Schweinebäckle in Balsamicoasplik 100 g € 1,49	frisch aus unserer Produktion grobe, frische Bratwürste auch als geräucherte 100 g € 1,19
auch für den Tag danach Wurstsalat fein angemacht 100 g € 1,19	die fehlt zu keinem Vesper Kaiserjagdwurst mit Paprika 100 g € 1,29	nach altem Familienrezept Kraukauer mit Kümmel 100 g € 1,09



Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Wienerle / Putenwienerle knackig frisch, auch als Partywienerle oder Schübling 100 g 1,00	Schweinekotelett mager / durchwachsen, Sie haben die Wahl 100 g 0,78
Wurstsalat / Lumpensalat angemacht oder geschnitten, auch mit Käse 100 g 0,89	Hähnchenbrustfilet einzeln, schöner Zuschnitt 100 g 1,10
Schwarzwurst im Ring offizielle Narrennahrung der ganze Ring nur 2,20	Rinderhüfte schmal und breit / für Steakfans 100 g 2,20
Vorderschinken mager und würzig 100 g 1,00	badisches Schäufele mid gesalzen und geräuchert 100 g 0,98



**Handwerkstradition
seit 1907**

NARREN STÄRKEN SICH MIT HERTRICH-WORSCHT

Gottmadingen

Die Steuern sprudelten 2016

Über gute Nachrichten aus der Kämmerei freute sich der Gemeinderat auf seiner jüngsten Sitzung: Das vorläufige Jahresergebnis der Gemeinde Gottmadingen fällt wesentlich besser als erwartet aus. So wird die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt statt veranschlagten 905.000 Euro stolze 3,15 Millionen Euro betragen. Grund für die zusätzlichen Millionen sind sprudelnde Steuereinnahmen. Besonders kräftig floss die Gewerbesteuer mit einem Plus von 1,127 Millionen Euro. Höhere Schlüsselzuweisungen (plus 303.000 Euro) und geringere Personalausgaben (-230.000 Euro) tragen ebenfalls zum guten Ergebnis bei. »Das Geld können wir gut brauchen«, erklärte Bürgermeister Dr. Michael Klinger angesichts des anstehenden Großbauprojektes Eichendorffschule. Die zusätzlichen Gewerbesteuereinnahmen seien der florierenden Konjunktur zu verdanken, meinte Klinger weiter, »einer süßen Droge, die wir gerne noch einige Jahre genießen würden«. Auch das Sparkonto der Gemeinde kann durch die positive Haushaltsentwicklung aufgepolstert werden. Voraussichtlich 2,25 Millionen fließen laut Regina Winker von der Kämmerei den Rücklagen zu. Diese betrugen damit Ende 2016 voraussichtlich 8,24 Millionen Euro. Nicht ganz so erfreulich entwickelte sich der Vermögenshaushalt. Er war durch höhere Bauausgaben von 277.000 Euro und einem Kredit über eine Million Euro für die Anschlussunterbringung der Bürgerkriegsflüchtlinge geprägt. Ute Mucha mucha@wochenblatt.net

Büsing

FC-Clubhaus rückt näher

Große Schritte voran kam der Gemeinderat Büsing mit dem Hochbauprojekt des FC Büsing. Auf der jüngsten Sitzung segnete das Gremium den Entwurf eines einstöckigen, teilunterkellerten Clubhauses für den Fußballclub ab. Die Planung stammt aus der Feder des Büsinger Architekten Joachim Weiß und ist laut Bürgermeister Markus Möll »sehr ansprechend und funktionell«. Die vorläufige Kostenberechnung liegt bei rund 900.000 Franken - eine Summe, die der FC dank Zuschüssen der Gemeinde, von Sport-Toto Schweiz und Eigenleistungen stemmen könne, so Möll. Im März soll die Detailplanung und konkrete Kostenrechnung vorgelegt werden, damit so schnell wie möglich der Bauantrag eingereicht werden kann und der FC nach seinem schmucken Kunstrasen bald auch das passende Clubheim vorweisen kann. Ute Mucha mucha@wochenblatt.net

Hilzingen

Gewitterwolken im Sitzungssaal
Heiße Diskussionen um neues Feuerwehrgerätehaus

Die Feuerwehr war wirklich zur rechten Zeit am rechten Ort: Denn wenn Blitze quer über den Tisch schießen und Köpfe rauchen, flammende Plädoyers gehalten werden und sich die Gemüter erhitzen, tut es gut zu wissen, dass kompetente Hilfe in greifbarer Nähe ist. Heiß herging es jedenfalls im Rathaus bei der jüngsten Sitzung des Bauausschusses. Leidenschaftlich diskutierten die Mitglieder dort die Ausbaustandards für das neue Feuerwehrgerätehaus. Dabei gingen die Meinungen teils weit auseinander, ob gewisse Dinge nun wirklich notwendiger Standard oder doch eher Komfort sind. Einen mahnenden Zeigefinger erhob immer wieder Heiner Mohr (FDP), der mehrfach die Sorge äußerte, die Gemeinde würde bei der Ausstattung des Hauses die Kosten aus dem Blick verlieren. »Das ist kein Wunschkonzert hier!«, machte er seinen Standpunkt klar und appellierte an alle, daran zu denken, »Maß zu halten«. »Seien Sie versichert, dass wir keinen Euro ungeprüft und unnütz ausgeben«, beschwichtigte ihn Bürgermeister Rupert Metzler, der zudem betonte, dass der geplante Ausbau »für ein öffentliches Gebäude unterster Standard« sei.

Hilzingen



Hilzingens Bürgermeister Rupert Metzler und Frank Schuhwerk von Event Promotions laden zu den 9. Gesundheitstagen am 11. und 12. März in die Hegauhallen ein. swb-Bild: mu

Gesundheit im Fokus
9. Messe am 11. und 12. März

Rund um die Themen Gesundheit und Wohlbefinden drehen sich die 9. Gesundheitstage am 11. und 12. März in den Hegauhallen in Hilzingen. »Die Messe hat ihren festen Platz im Veranstaltungskalender der Gemeinde«, betont Bürgermeister Rupert Metzler im Rahmen eines Pressegesprächs mit Veranstalter Frank Schuhwerk von Event Promotions. Fast 50 Aussteller werden am zweiten März-Weekend ein vielseitiges Angebot - von klassischer Schulmedizin über Hilfsmittel und Pflege bis hin zu Alternativmedizin - präsentieren. Ergänzt wird dies durch interessante Fachvorträge von Gesundheitsexperten zu Themen wie Vorsorgevollmacht, Schüßlersalze, Krampfaderentfernung und



Über das neue Feuerwehrgerätehaus gab es im Hilzinger Bauausschuss heiße Diskussionen. swb-Bild: mu

Dem pflichtete auch Architekt Andreas Wieser bei, der verdeutlichte, dass der Neubau einen Industriestaandard habe, »den man nicht mehr runterrechnen« könne. Eindringlich betonte Metzler, dass »jeder Cent, den wir an einer Stelle mehr ausgeben, sich die Waage halten wird mit dem, was wir an anderer Stelle einsparen«. Dennoch blieb die Sorge im Raum stehen, dass die Kosten aus dem Ruder laufen

könnten. Zum Zankapfel entwickelte sich deshalb auch die Frage, ob in den Trinkwasseranlagen eine automatische Spülstation eingebaut werden soll, die alle 72 Stunden für einen Wasseraustausch sorgt - so wie es aus hygienischen Gründen Pflicht ist. Mohr gab zu bedenken, ob dies wirklich nötig sei - was seinen Ratskollegen Hägele erzürnte: »Es macht doch keinen Sinn, da zu sparen, wenn es

Vorschrift ist!« Ansonsten könne Mohr ja selber alle 72 Stunden in das neue Gebäude gehen und die Spülung von Hand betätigen. Letztendlich sprach sich die Mehrheit für eine automatische Spülanlage aus. Einig waren sich die Räte jedoch darin, auf den Einbau einer rund 30.000 Euro kostenden Brandmeldeanlage zu verzichten. Um die Gemeindekasse zu schonen, entschlossen sie sich zudem, im Erdgeschoss sowie in einigen Bereichen im Obergeschoss Kunststoffenster einzubauen. Zudem sprachen sie sich dafür aus, in der Umkleidekabine aus hygienischen Gründen eine Fußbodenheizung einzubauen. Kostengünstigere Deckenstrahler sollen dagegen unter anderem in den Schulungsräumen des DRK und der Feuerwehr für Wärme sorgen und sogenannte Lufterhitzer in den Fahrzeughallen. Bezugsfertig könne das neue Gebäude nachzeitigem Stand im Januar 2018 sein, informierte Wieser. Am 14. März wird der Gemeinderat über die Ausbaustandards entscheiden - danach werde er umgehend die Ausschreibungen bei den verschiedenen Gewerken angehen, verdeutlichte der Architekt. Nicole Rabanser rabanser@wochenblatt.net



STIMMUNG

Er gilt als der Stimmungsmacher im Hegau: Pirmin Wäldin aus Engen wird mit fetziger Livemusik und jeder Menge Partykrachern an Fastnacht wieder auf Tour gehen. Los geht es am Schmotzige Dunschdig um 20 Uhr in Engen im Plättlebunker in der Tiefgarage hinter der Weinhandlung Gebhart mit einer Fastnachtparty für jedermann mit närrischen Einlagen. Am Montagnachmittag wird Wäldin die kleinen und großen Narren bei der Party für Kinder und Jugendliche der Narrenzunft Engen ab 14.30 Uhr in der neuen Stadthalle Engen wieder mit einem abwechslungsreichen Programm unterhalten. Wer dann noch Lust hat, kann am Dienstagabend ab 20 Uhr in der Central-Bar im Seehas-Center in Engen die Fastnacht schwungvoll mit Partystimmung ausklingen lassen.

Weitere Informationen gibt es unter www.waeldin-pirmin.de



„Wäre ich nicht schon Mitglied – 2017 würde ich es werden.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Melanie Wintermantel (Krankenschwester aus Villingen) hat unsere einmalige Sonderzeichnungsmöglichkeit* genutzt und profitiert als Mitglied von unserer Nutzen stiftenden Beratung und unserer Dividenden-Auszahlung.

Jetzt informieren: www.voba-sbh.de/mitgliedschaft

*Die Sonderzeichnungsmöglichkeit von Geschäftsanteilen ist nur in Kombination mit dem Abschluss ausgewählter Produkte möglich.

 **Volksbank eG**
Schwarzwald Baar Hegau

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 25./26.2.2017:
»Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:
»Hilzingen«: Paul-Gerhardt-Kirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst.
Ev. Kirchengemeinde Aach-Volkertshausen«:
»Aach«: So., 10 Uhr Gottesdienst.
»Gottmadingen«: Ev. Kirchengemeinde Gottmadingen: So., 10 Uhr Gottesdienst.
»Gailingen«: Friedenskirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Büsing«: Dorfkirche: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 25./26.2.2017:
»Seelsorgeeinheit Oberer Hegau«:
»Engen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Anselfingen«: kein Gottesdienst.
»Bargen«: kein Gottesdienst.
»Biesendorf«: So., 9 Uhr Gottesdienst.
»Bittelbrunn«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst.
»Neuhausen«: kein Gottesdienst.
»Stetten«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Welschingen«: kein Gottesdienst.

»Zimmerholz«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Aach«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Ehingen«: So., 9 Uhr Gottesdienst.
»Mühlhausen«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst.
»Seelsorgeeinheit Tengen Bernhard von Baden«:
»Watterdingen«: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Büblingen«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier.
»Kirchengemeinde Hohenstorfeln-Hilzingen«: »Binningen«: St. Blasius: kein Gottesdienst
»Duchtlingen«: St. Gallus: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Hilzingen«: St. Peter und Paul: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier;
»Riedheim«: St. Laurentius: kein Gottesdienst.
»Schlatt a. R.«: St. Philippus & Jakobus: kein Gottesdienst.
»Weiterdingen«: St. Mauritius: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Seelsorgeeinheit Gottmadingen«: »Gottmadingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Gailingen«: Sa., 10.15 Uhr Eucharistiefeier.
Klinken Schmieder; So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Bietingen«: Sa. 18.30 Uhr Gottesdienst.
»Ebringen«: So., 8.45 Uhr Eucharistiefeier. »Randegg«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

Rund um unsere Heimat

Tengen

Märchenhafte Kamelia
Am Schmutzigen Dunschdig geht's in Tengen rund

Rein ins närrische Vergnügen heißt es in Tengen am Schmutzigen Dunschdig, 23. Februar, wenn sich Feen und Hexen, Zwerge und Zauberer und weitere phantasiereiche Fabelwesen ein närrisches Stelldichein geben. Denn das diesjährige



Farbenfroh und ausgelassen: Fasnacht in Tengen.

»Märchenwelt« und verspricht ein Wiedersehen mit Dornröschen, Rotkäppchen & Co. Schon früh am Morgen um 6 Uhr läutet die Kamelia-Truppe um ihren Graf Christoph von Tengen und Narrenpräsident Michael Grambau mit dem traditionellen Wecken den »Schmutzigen Dunschdig« ein. Um 9 Uhr trifft sich dann der närrische Tross am Gasthaus »Schützen« und macht sich auf den Weg zur KiTa um die Kleinsten in die Fasnacht zu entlassen und anschließend werden gegen 9.50 Uhr die Schüler in der GWRS-Tengen befreit.

»Kräftig zupacken« heißt es um 11 Uhr beim Narrenbaumfällen. Gegen 14 Uhr zieht dann Graf Christoph mit den Burgnarren, Burgnkappen und dem ganzen närrischen Gefolge mit dem Narrenbaum Richtung Rathaus, um dort die Verwaltung samt Bürgermeister Marian Schreier abzusetzen, damit die Narren die Macht übernehmen können. Das vergnügliche Spektakel vor dem Rathaus



Die Burgnarren dürfen am Schmutzigen Dunschdig in Tengen natürlich nicht fehlen.

verspricht wieder reichlich Lokalkolorit und so manche Spitze gegen die Verwaltung. Wenn dann Narrenchef Michael Grambau endlich den Rathausschlüssel erobert hat, zieht der Tross hinter das Rathaus, um den Narrenbaum zu stellen. Für die kleinen Narren gibt es dort Wienerle und Kinder-

punsch, für die Großen Glühwein zum Aufwärmen. Am Abend ist um 18.30 Uhr Treffpunkt am Festplatz. Von dort zieht dann der Hemdglonkerumzug in Begleitung der Narrenmusik durch die Straßen, um anschließend in der Kameliahalle ausgelassen ihren Hemdglonkerball zu feiern. Weitere närrische Informationen rund um die Tengerer Fasnacht gibt es im Internet unter www.nv-kamelia.de/

... von Mensch zu Mensch.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 680
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Makita
Werkzeug-Set
Stichsäge + Schlagbohrmaschine
115,00 €
inkl. MwSt.

FX RUCH
ALLES RUND UMS BAUEN
Bahnhofstraße 27, Beuren a.R.
Tel. 07736/7515
beuren@fxruch.de
Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 07:30-12:00 und 13:00-17:30 Uhr
Samstag 08:00-12:00 Uhr

Auto Schmiede
DIE
Stefan Schmidt
KFZ MEISTERBETRIEB

Ludwig-Gerer-Str. 43 | D-78250 Tengen
Fon: 07736 219 | Fax: 07736 8673
www.die-autoschmiede.com
info@die-autoschmiede.com

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Tierrettung: 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West 07734/934355
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)

Aach
Wassermeister Marcel Haas 07774/433
Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tuttlingen: 07461/7090
Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle: 07731/820284

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Engen
Polizeiposten: 07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40
Tengen
Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007

Gottmadingen
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424

Hilzingen
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

Gailingen
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
25./26.02.2017
K. Sewastianiuk, Tel. 07771/8069308

Ihr Fachhandel vor Ort !

küderle
werkzeuge + tierzuchtgeräte

Küderle e.K.
Werkzeuge & Tierzuchtgeräte
78250 Blumenfeld, Römerstr. 3–5
Tel. 07736/356, Fax 07736/7797
E-Mail: info@kuederle-ek.de
Internet: www.kuederle-ek.de

STIHL
KACHELÖFEN

Fachbetrieb für Kachelofen- und Luftheizungsbau
Fliesen- und Natursteinarbeiten

Herbert Stihl ■ Hauptstr. 53 ■ 78250 Tengen-Wiechs
www.stihl-kachelofen.de ■ info@stihl-kachelofen.de
Tel: 07736 / 7296 ■ Fax: 07736 / 921792
Mobil: 0174 / 3097998



Schräge Töne und beste Stimmung garantiert die Narrenmusik.

swb-Bilder: mu/Archiv

Rielasingen-Worblingen

Jugendarbeit zeigt deutlich Wirkung

Das Jahr 2016 war für das Kinder- und Jugendförderteam der Gemeinde unter der Leitung von Tanja Harder ruhiger als zunächst befürchtet. »Wir hatten ja Anfang des Jahres noch erwartet, dass das alte Schiessser-Areal mit rund 400 Flüchtlingen belegt werden sollte und wir mussten mit rund 200 Kindern rechnen, die betreut werden müssten«, so Harder. Durch den Rückgang der Flüchtlingszahlen wurde die Gemeinschaftsunterkunft aber doch nicht belegt. Die Kinder der aktuell in der Gemeinde lebenden Flüchtlinge habe man gut in den bestehenden Einrichtungen unterbringen können. Sehr aktiv war das Team in den Schulen mit zahlreichen Gesprächen, aber auch Projekten für Selbstbehauptung, soziales Lernen, Sexualpädagogik wie auch zur Vorbereitung auf die Berufswahl. Die mobile Jugendarbeit beinhaltete im letzten Jahr 53 Beratungen. Insgesamt 38 Termine hatte Marcus Engesser durchgeführt. Für dieses Jahr habe die Nachfrage bereits stark zugenommen, weil es offensichtlich gute Erfahrungen damit gibt, die sich herumsprechen, meinte er. Über steigende Besu-

cherzahlen kann man sich im Jugendtreff »Juca 60« freuen. Da auch viele andere Gruppen wie der Unterstützerkreis den Jugendtreff nutzen, werde es zuweilen schon mal eng. »Es ist inzwischen ein Ort für Kinder, Jugendliche und Familien geworden«, so Tanja Harder. Der Jugendrat ist gut an der Arbeit, aber so manche Umsetzung ginge einfach zu lange, machte Harder deutlich. Der Jugendrat würde sich ein Budget wünschen, um Pläne schneller umzusetzen. Zahlreiche Rückfragen gab es gerade zur aufsuchenden Jugendarbeit von Marcus Engesser. Klar wurde, dass hier viel Beziehungsarbeit geleistet wird, die inzwischen auch Wirkung zeigt. Das Problem von alkoholisierten Jugendlichen im öffentlichen Raum könne man inzwischen besser behandeln, er selbst werde als Respektperson gesehen. Seine Nachfrage im Singener Klinikum nach dort wegen ihrer Alkoholisierung eingelieferten Jugendlichen habe eine deutlich sinkende Tendenz ergeben, die er auch als Erfolg seiner Arbeit sieht.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Rielasingen

Hallen-Rechnung noch offen

Auch fünf Jahre nach der Einweihung der Talwiesenhalle in Rielasingen-Worblingen gibt es noch keine Schlussabrechnung. Darüber informierte Kämmerin Verena Manuth im Rahmen der Gemeinderatsitzung unter dem Tagesordnungspunkt Haushaltsreste. In zwei Fällen stehe man mit Handwerksunternehmen, die am Bau der Talwiesenhalle beteiligt waren, noch vor Gericht, so dass es noch keine endgültige Schlussabrechnung geben könne. Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat gehe es dabei um eine Summe von rund 210.000 Euro, die man zwar zurückgelegt habe, über die nun letztlich aber Richter entscheiden würden. Bisher wurden die noch ausstehenden Zahlungen noch als Haushaltsreste immer wieder verschoben, was nun fünf Jahre nach der Inbetriebnahme nicht mehr gehe, informierte Kämmerin Verena Manuth den Gemeinderat weiter. Wenn nun endlich die Richter entscheiden, werde für die dann anstehenden Zahlungen deshalb eine außerplanmäßige Ausgabe beschlossen werden müssen. Und dann werde es auch erst die Schlussabrechnung für den Hallenbau geben.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Singen

Glühwein von der Schese
Neuböhringer verteilen viele Blechle



Nicht reinen Wein, sondern warmen Glühwein bekam Singens OB Bernd Häusler von der »Schese« und »Babette« eingeschenkt.

Noch im Nachklang des vor wenigen Wochen nachgeholten Jubiläums »111+1« der Neuböhringer stand der diesjährige Ordensabend in der Halle der Radrennbahn am Freitag. Und in Erinnerung des letzten »Hüttenzauber«. Denn »Schese« (Claudia Graf) und »Babette« (Britta Flemming), die den närrischen Abend längst nicht mehr nur moderieren, sondern fast schon die Hauptrolle spielen, waren dort gewesen und schwärmten im Rückblick von der Volksfeststimmung. Deshalb schenkten sie dem anwesenden OB Bernd Häusler auch keinen reinen, sondern warmen Glühwein ein, den dieser zu trinken hatte. Das Duo erinnerte an die Fischereirechte im Seewadel, die der Verein seit seiner Gründung hat. Den Stolz der Südstädler auf ihre Heimat, in »wenigstens nix geklaut wird« und auch der Narrenpräsident Rainer Hespeler entstamme, konterte freilich der Kanzler der Narrenvereingung, Bernd Schuckert aus Gailingen, das zur Übergabe gewichtiger Orden gekommen war, ganz provokant: »Dass in Gailingen schon Kultur stattfand, als Singen noch auf Rädern stand« und spielte damit auf das fahrende Volk an, mit

dem Singens Süden meist in Verbindung gebracht wird. Schuckert hatte unterdessen viele Orden vom Land in die Stadt Singen mitgebracht. Die Ehrennadel in Gold wurde an Bruno Leibach und Brigitte Köpsel verliehen, der Goldene Verdienstorden an Uwe Narr. Silberne Verdienstnadeln gingen an Andrea Bechler-Narr, Monika Bechler, Susanne Weigl Gisela Weiß und Sven Weiß. Gleich zwei Dackelorden gab es zudem aus den Händen Schuckerts: Tanja Narr und Claudia Keller haben sich schon über 15 Jahre in Vorstandsämtern abgerackert. Der Verein ehrte Britta Flemming für 30 Jahre, ihre Partnerin Claudia Graf darf ihre Brust nun nach 25 Jahren mit dem höchsten Vereinsorden, der »Schwarzen Katze«

zieren, auch Bernd und Karin Hatwig haben die Marke von 25 Mitgliedsjahren überschritten. Blumen gabs nachträglich für die »Frau vom Chef« Sally Gattung, die seit Sommer mit Ulrike Wiese verheiratet ist. Orden gab's auch an das Team der Jubiläumshelfer, wie an die Mitmacher bei der Narrenzzeitung »Katzenschnautze« und den Profi in der Druckerei. Ob es letztere im kommenden Jahr nochmals geben wird, versah die Zunftmeisterin mal mit einem Fragezeichen. Denn offen ist, ob sich das der Verein noch leisten kann. Oliver Fiedler

fiedler@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Arlen

Auf dem roten Teppich
Kleinkunst beim Katzdorfer Ordensabend

Der rote Teppich war ausgerollt vor dem Kulturpunkt Arlen, doch der Bus kam nicht. Dabei hatten doch die Katzdorfer Narren alles vorbereitet für die große Oskar-Verleihung. Und nach der Begrüßung durch Zunftmeister Harald Liehner, der großen Ordensrunde von Gerhard Prutscher und Achim Tolsdorf hatten die beiden Moderatorinnen, Ursel Leutenegger und Susanne Kalopek, den rettenden Einfall nach einem Anruf, der alles veränderte. Sie nahmen den roten Teppich mit auf die Bühne und organisierten aus den Katzdorfer-Talenten die neue Oscar-Show. Das passte zum Rahmen, denn der Kulturpunkt ist aktuell ohne GEMS-Wirt, und da musste die Küche wie die Bar mit eigenem Personal betrieben werden. Das Publikum konnte sich auf eine Art ganz besonderer Kleinkunstschau voller Überraschungen freuen, die man nicht schon irgendwo gesehen hat. Von den Katzen kam ein Bag-Tanz in buntesten Farben und perfektem Schlussbild, das Ball-Ballett von Mark und Mike Riemer versprach einige delikate Momente, Uli Kaltenbrunner und Claudio Giugliani wollten eigentlich als Artisten auftreten und wurden kurzerhand zur »Sekurität« erklärt, scheiterten aber am Körperscanner und



Alle Muppets waren zur Oscar-Verleihung bei den Katzdorfer Narren in den Kulturpunkt Arlen gekommen.

waren als »Sek's« Stichwortgeber für manch doppelbödiges Wortspiel. Matthias Aster erweckte mit Musik, auch dank Manuela Kuppel und Silke Graf, eine Puppe zum Leben (dazu gibt es auf der Facebookseite des WOCHENBLATT auch ein Video), Barbara Ditschler und Susanne Graf zauberten aus ihren Knien Charakterköpfe und konnten sogar am Schluss die Hochzeitsglocken läuten lassen. Die italienischen Altstars Al Bano / Romina Power wurden von Uli und Sanja Kaltenbrunner kaltblütig durch den Kakao gezogen, die »Fischerin vom Bodensee« (Marianne und Michael Baumann) konnte die

Karikatur sogar noch toppen und nach der dörflichen Presse-schau von Marianne Baumann wurde der große »Running Gag« dieses Abends, die ständig gestellte Frage, ob der Bus nun endlich da sei, doch erfüllt. Dann gab's wirklich noch die Oskars für das Lebenswerk der »Muppets«, die sich auf der Bühne herrlich auf die Schippe genommen hatten. Die närrische Revue gibt es nochmals beim Närrischen Dorfabend.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Rielasingen-Worblingen

Jubiläumsjahr für die
Bürgerstiftung

50 Jahre Karosserie- und Lack Aliche GmbH waren für die renommierte Fachfirma Anlass, die Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen mit einer tollen Zustiftung erneut zu fördern. »Für die Summe aller Aufträge im Jubiläumsjahr 2016 werden wir die Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen mit einem bestimmten Betrag unterstützen«, so Oliver Aliche, Chef der Firma Aliche. Und es waren weit über 2.000 Aufträge, die das Unternehmen Aliche 2016 für seine Kunden fachgerecht ausführte mit dem tollen Ergebnis: 1.250 Euro für die Bürgerstiftung.

Bürgermeister Ralf Baumert als Vorsitzender des Stiftungsrates freute sich in seiner Begrüßung über diese außerordentliche Unterstützung der Bürgerstiftung. Gemeinsam mit Vater Karlheinz, dem Unternehmens- und Firmengründer, übergab Oliver Aliche den ausgelobten Betrag mit der Bitte, mit diesem Betrag das Stiftungskapital weiter aufzustocken. Egon Graf, Vorsitzender des Stiftungsvorstandes, dankte im Namen der Bürgerstiftung wie auch im Namen seiner beiden Vorstandskollegen für das tolle soziale Engagement der Firma

Aliche und somit für die erneute Förderung der Bürgerstiftung. Darüber hinaus würdigte er das persönliche Engagement von Oliver Aliche, der zu den ersten Gründungstiftern der Bürgerstiftung zählt. Mit der weiteren Zustiftung der Firma Karosserie und Lack Aliche GmbH wächst das Stiftungskapital der Bürgerstiftung nun auf 270.000 Euro an. Und trotz des niedrigen Zinsniveaus kann die Bürgerstiftung aus den Erträgen des vergangenen Jahres in 2017 über 9.000 Euro an Fördermitteln verfügen.

redaktion@wochenblatt.net



Der Vorstand der Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen freute sich besonders über die Zustiftung von Karlheinz (rechts) und Oliver Aliche (2.v.r.) aus Anlass des 50. Geburtstags des Karosserie- und Lackierunternehmens.

swb-Bild: rz

Gottmadingen

Fasnacht im Siedlerheim

Am Fastnachtsdienstag, 28. Februar, lädt die Siedlergemeinschaft Gottmadingen wieder zum »Donaustraßengeflüster« ab 14.30 Uhr ins Siedlerheim an der Donaustraße ein. Beim geselligen Beisammensein mit buntem Programm ist für Kaffee und Kuchen sowie Snacks bestens gesorgt. Kleine Aufführungen, musikalische Unterhaltung und der Besuch der Narrenzunft werden die Gäste bestens unterhalten.

redaktion@wochenblatt.net

Dörflingen

Närrisch und ausgelassen

Auf zur großen Familien-Fasnacht nach Dörflingen heißt es am Samstag, 25. Februar, bereits zum 7. Mal. Los geht das närrische Treiben um 14 Uhr mit einem bunten Umzug und anschließend wird in der Turnhalle ausgelassen gefeiert. Natürlich darf bei der DöFaFa die beliebte Tombola ebenso wenig fehlen wie Päckli fischen und die Kostümpremierung. Herzlich willkommen sind neben den närrischen Gästen auch alle »Nichtfasnächtler« und Senioren der Gemeinde um gemeinsam einen ausgelassenen Nachmittag zu verbringen.

redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen

Närrischer Nachmittag

Das Rote Kreuz lädt zum närrischen Seniorennachmittag am Schmutzigen Dunschtig, 23. Februar, ab 14.30 Uhr in das DRK-Heim in der Hilzingerstraße ein. Es gibt Kaffee und Berliner und ein buntes, närrisches Programm. Wer abgeholt werden möchte, kann sich unter Telefon 07731/71903 bei Gerda Ptak melden.

redaktion@wochenblatt.net

Termine

Narrenfahrplan der Altdorf-gemeinde Engen: Do., 23.2., 15 Uhr närrischer Kaffee-klatzsch, 20 Uhr Tanz und Unterhaltung; Sa., 25.2., 8 Uhr Narrenbaumeinholen, 13 Uhr Nudelsuppenessen; Mo., 27.2., 15 Uhr Kaffee-klatzsch, abends Live-Musik; Di., 28.2., 14 Uhr Kinderumzug im Altdorf. Die Veranstaltungen finden im Plättlebunker/Tiefgarage Gebhart Niestroj statt.

Seelsorgeeinheit Tengen Bernhard von Baden - Firmung 2017: Beginn Firmkurs Sa., 4.3., 10 Uhr, Pfarrheim Tengen. Anmeldung bis 24.2. / Info: Kath. Pfarramt der SE, Klingengenstr. 26, Tengen, Tel. 07736/9247980, info@kath.tengen.de.

Kath. Bildungswerk der Seelsorgeeinheit Gottmadingen:

Gottmadingen

»Gerstesack und Schnägge, hanged a de Stägge...« sang eine bestens gelaunte Narrenschar zum Einzug der Narren in die Eichendorfhalle. Die Zunfträte, Heilsbergzuseln und Almenholzer begrüßten beim 61. Gerstensackkonzert mit einem kräftigen »Narri Narro« den Einmarsch mit der Narrenboli-zei, den Gerstensackschnägge, Heilsberghexen und den »kräftigen Jungs« der Feuerwehr. An beiden Abenden war die Eichendorfhalle ausverkauft. Mehr als 90 Akteure sorgten auf der Bühne für ein Festival der guten Laune. Da wurde das Dorfgeschehen durch den Kakao gezogen und spitze Seitenhiebe verteilt. Es ging um Kommunalpolitik und weltpolitische Themen. Dazu gehörte eine große Anzahl »bärenstarker Sprüche«. Für das Auge gab es witzige Klamaukakrobatik, sehenswerte Tanzeinlagen und einen sensationell gestalteten Bühnenhintergrund. Bernd Lohmüller führte als »gestress-ter Postler« durch das Programm und die Gerstensackkapelle unter der Leitung von Markus Augenstein sorgte mit

Gottmadingen

Fasnacht mit Freunden
Besuch aus Champagnole zur närrischen Zeit

Pünktlich zur Fasnet-Party am Samstag, 25. Februar, in der Fahr-Kantine wird eine offizielle Delegation der französischen Partnerstadt in Gottmadingen eintreffen, um mit den deutschen Freunden ein »glückseliges« Fasnetwochenende zu verbringen. Auf Wunsch des neuen Bürgermeisters von Champagnole, Guy Saillard, und mehreren Mitgliedern des Comité de Jumelage wurde auch in diesem Jahr wieder der Termin der Begegnung auf das Wochenende mit dem bunten Treiben gelegt. Für Guy Saillard ist es nicht der erste Besuch in



Der Ursprung der Narrenpolizei lag beim Gerstensackkonzert im Neandertal. swb-Bild: hz

Pauken und Trompeten für ausgelassene Fastnachtsstimmung. Im Rampenlicht rivalisierten zu Beginn des närrischen Stelldicheins die Narrenkids - mit einer HipHop Dance Performance klärten die Jungnarren die Verhältnisse zwischen Jungs und Mädchen. Die Gerichtsverhandlung (Time4Teens) »Einspruch, Euer Ehren«! kümmerte sich um die Angelegenheit »Sandmann«. Der Wolkenbewohner wurde der wiederholten Körperverlet-

zung angeklagt, weil er die Gemeindeverwaltung vorsätzlich in den frühzeitigen Tiefschlaf versetzt haben soll. Der Angeklagte zog sich mit dem Schlaflied »Schlaf Kindlein Schlaf« aus der Affäre. »Wolfi« (Wolfgang Fischer) suchte den kleinen Sohn seiner neuen Nachbarn mit Migrationshintergrund. Der Junge Kai Uwe (eine Stoffpuppe) war ausgebücht. Als er wieder auftauchte, erklärte ihm sein Nachbar die Fasnacht und lernte ihm die

Gottmadinger Narrenhymne. Weitere Höhepunkte im ersten Programmteil waren die Randnis mit einem Feuertanz, Felix Schmidberger, Felix Raubold und Colin Zanger unterstrichen beim Figaro »Salon De Matteo« den Stellenwert der lokalen Geschäfte und die Narrenpolizei zeigte ihren Ursprung im Neandertal. Nach der Pause verteilten »die jungen Wilden« Seitenhiebe »hinter dem Berg« (im Fokus stand Gailingen). Nach einer

Hilzingen



Claudia Kessler-Franzen gab sich die Ehre, Günter Künz zur Eröffnung seines dritten Cafe's in den Räumen des ehemaligen Cafe's Chantal zu gratulieren. Mit im Bild (rechts) Bürgermeister Rupert Metzler. swb-Bild: of

Das dritte Café
Illustre Runde bei Künz-Eröffnung

Eine illustre Gästeschar war kürzlich im neuen Hilzinger »Café Künz« zusammen gekommen, um Eröffnung mit Günter und Philipp Künz zu feiern. Bürgermeister Rupert Metzler bemerkte, dass sonst nur zur Kirchweih so viele Singener in den Hegauort kämen und ergänzte, dass es nun einen guten Grund gebe, Hilzingen und dem Café einen Besuch abzustatten. Er sei froh, dass hier ein Angebot mit frischem Wind erhalten werden kann, denn in Sachen Gastronomie sieht sich Hilzingen nicht als reichhaltig bestückt an. Günter Künz nutzte die große Versammlung, um allen Handwerkern für ihre schnelle und pünktliche Arbeit zu danken. Es habe alles bestens geklappt und nun könne sich das neue Raumkonzept auch in der Pra-

längeren Auszeit präsentierten die Heilberghexen mit »It nu hexe-tanze«! einen spektakulären Hexentanz und Matthias Schröder/Helmut Beyl erinnerten als Babys und dem Beitrag »so isch's gsi« an ihre früheste Kindheit. D' Sudhüsler (Wolfgang Fischer, Helmut Handloser, Stefan Kienzler, Benedikt Otte, Lothar Schlatter, John Weber und Philipp Weggler) befassten sich gesanglich mit den Themen »Burka, Angela Merkel, den US-Wahlen, dem Flughafen Berlin, dem Hausbau Dr. Klinger« und dem Thema Shopping im Hegau. Am Ende hieß es: »Jetzt erst recht«. Musikalisch begleitete den Auftritt Josef Weimert. Den Schlusspunkt der dreistündigen Narrenshow setzte die Feuerwehr Gottmadingen mit Trampolinsprüngen, Sprungkasten und einer witzigen Akrobatik mit Marschmusik.

Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net

Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Bietingen

Schnäppchen für Kids
Basar für Kleider und Spielwaren

In der Turn- und Festhalle Bietingen findet am Samstag, 18. März, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr der beliebte Kleider- und Spielzeugbasar statt. Schwangere werden gegen Vorlage des Mutterpasses bereits um 13.30 Uhr eingelassen. Angeboten wird gut erhaltene Frühjahr- und Sommerbekleidung in den Größen 50 bis 176 sowie Babyzubehör, Schwangerschaftsbekleidung, Autositze und Spielzeug (Keine Plüschtiere). Die Annahme ist am Samstag, 18. März, von 8.30 Uhr bis 10 Uhr, nach Erteilung einer Kenn-Nummer. Diese kann vorab telefonisch

erfragt werden ab dem 1. März werktags von 16 bis 20 Uhr bei Nicole Fahr unter Telefon 0176/35659975 oder unter kleiderbasar.bietingen@web.de. Es können maximal 48 Teile inklusive zwei Paar Schuhe abgegeben werden. Es werden im Voraus Etiketten verschickt. Abrechnung und Rückgabe nicht verkaufter Waren erfolgt am Samstag, 18. März von 18.30 Uhr bis 19 Uhr. Nicht abgeholte Waren und Geldbeträge werden einem guten Zweck zugeführt. Zehn Prozent des Erlöses gehen an den Kindergarten St. Raphael.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder